GLAUBEN · LEBEN · MITEINANDER · September 2021

Jakobi

Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode

Zukunft Leben

Unser Nachbarschaftsprojekt geht in die Abschlussphase!

Seite 17

Zukunft Kita

Kirchgarten am Gemeindehaus wird künftig um Kita erweitert!

Seiten 14 / 15

Zukunft Gemeinschaft

Wir begrüßen 59 Konfis in unseren Jakobi-Reihen!

Seite 9–12

Jakobi Kirchrode

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen der Sommerferien sind vorüber, ausgefüllt mit all dem, was wir uns an Erholung möglich machen konnten.
Und nun kommen wir zurück auf das, was uns hier vor Ort guttut und was uns wichtig ist.
Das Gemeindehaus hat lange genug leer gestanden. Jetzt machen wir es wieder zu einem Ort, wo Gemeindeleben stattfindet. Die Gruppen und Kreise finden wieder statt (siehe Seite 6, 7 und 17), unsere Bücherei ist wieder im gewohnten Umfang für Sie geöffnet und veranstaltet einen Bücherflohmarkt (siehe Seite 4).
Wir tun als Gemeindeleitung, was möglich ist, damit wir Ihnen eine sichere Teilhabe anbieten können. Lesen Sie dazu auf Seite 16 zum Thema Lüftung.
Denn es warten viele Veranstaltungen und Möglichkeiten auf Sie:
Wir feiern ein Herbstfest (siehe Seite 16), einen Casinoabend (siehe Seite 8), das Kammerorchester lädt ein zum Konzert (siehe Seite 21).
Wir feiern die Konfirmationen, auf die 59 Jungen und Mädchen unserer Gemeinde so sehnsüchtig warten (siehe Seiten 9-11).
Und nicht zu vergessen: endlich kann wieder Kindergottesdienst stattfinden und Bücherkino und all das, was unsere kleinen Großen vermisst haben (siehe Seite 13).

Wir kommen zurück auf das, was uns wichtig ist, vorsichtig, umsichtig und mit langem Atem. Denn die Zeit ist reif nicht nur dafür, lieb gewonnenes wieder neu zu beginnen, sondern auch auf neuen Wegen voranzuschreiten. Trotz Corona wurde in den zurückliegenden Jahren viel wichtige Planung geleistet und kann nun in die nächste Phase der Umsetzung überführt werden: die Kita im Kirchgarten, der Neubau des Wohnungslosenheimes und das Solawi-Projekt in der Bleekstraße machen Fortschritte. Lesen Sie dazu auf den Seiten 14,15 und 20.

Ich wünsche Ihnen beglückenden, gesegneten Anteil an den Möglichkeiten dieses Herbstes

Ihr Rüdiger Grimm

Förderwettbewerb VRK GemeindeGrün: Jakobikirchengemeinde beteiligt sich! Online-Abstimmung läuft!

Mit dem Nachbarschaftsprojekt „Zukunft leben“ nimmt unsere Kirchengemeinde an einem Wettbewerb teil, der vom Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) ins Leben gerufen worden ist. Durch die Aktion „GemeindeGrün“ sollen Projekte deutscher Kirchengemeinden unterstützt werden, die zum Schutz der Umwelt beitragen.
Wir haben uns mit dem Projekt „Bepflanzung von Baumscheiben“ in der Kategorie Naturschutz beworben und hoffen natürlich sehr, dass wir einen Preis gewinnen. Mit den Fördergeldern würden wir gerne weitere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt rund um die Jakobikirche finanzieren.
Über die Vergabe der VRK-Fördergelder in Höhe von 11.000 Euro können Sie in einer Online-Abstimmung mitentscheiden! Sie läuft zunächst bis zum 31. August um 10.00 Uhr. Ermittelt werden in diesem ersten Schritt 12 Gemeinden, die ins Finale einziehen und eine Förderung erhalten.
Sollten wir zu diesen zwölf Gemeinden gehören, bräuchten wir noch einmal Ihre Unterstützung für das Finale. Vom 31. August um 10.00 Uhr bis zum 2. September 2021 um Mitternacht – können alle an einem Projekt Interessierten noch einmal pro E-Mail-Adresse abstimmen.
Am 3. September stehen dann die acht Publikumspreisträger fest.

Drücken Sie die Daumen für unser Projekt, aber vor allem beteiligen Sie sich bitte an der Abstimmung!

https://vrk-gemeindegruen.de/projekte

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

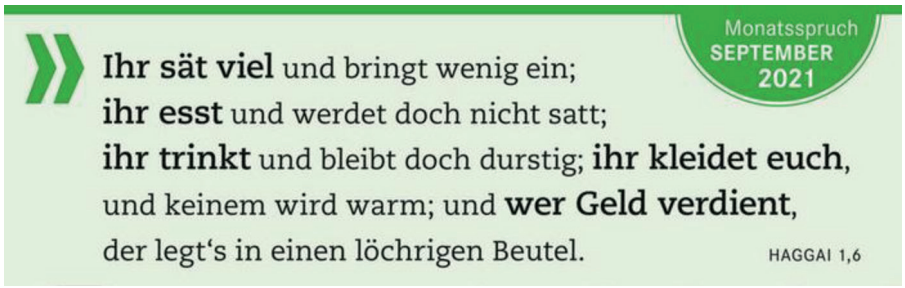
Dr. Monika Krimmer, Tel. 0175/5730399
Sabine Wedekind, Tel. 9525494

„Gott kann es nicht geben! Sonst würde er die Fluten nicht zulassen!“ So oder so ähnlich werden es viele Menschen in Deutschland nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gesagt haben. Gott ist doch der Beschützer der Menschen und nicht der Vernichter des Lebens. So ist der Vorwurf derer, die dem Glauben an Gott den Rücken gekehrt haben.

Die Kritiker der Kirchen, denen es leicht von der Zunge geht, immer dann Gott als Schuldigen auszumachen, wenn etwas nicht so ist, wie sie es sich wünschen. Und weil Gott nun einmal nicht das alles verhindert hat, bin ich als Mensch aus dem Schneider, denn die Menschen haben ja scheinbar nichts damit zu tun. Sündenbock gefunden, Kirchen den Rücken zugewandt, alles ist wieder im Gleichgewicht beim eigenen Gewissen.

Sie merken auch schon, ganz so stimmt es nicht. Diese schon fast kindliche Logik funktioniert nicht. Wir haben es uns bequem gemacht. Wir leben in Häusern und Wohnungen, die immer größer werden. Im Supermarkt gibt es alles zu jeder Zeit, wer mal einen Jugendlichen fragt, was ein Wintergemüse ist, der bekommt spannende Antworten, weil man es nicht mehr weiß. Das gilt aber auch für meine Generation. Alles wird transportiert und mit Kunststoffen verhüllt. Chemie hilft der Haltbarkeit. Und wenn uns etwas nicht mehr passt, dann wird es weggeworfen.

Wir haben es uns bequem gemacht. Wir können von jedem Ort alles erfahren, wissen aber allzu oft nicht mit welch hoher Energie Google & Co. den Suchbergriff und die Treffer erzeugen. Wir können an jeden Ort der Welt mit vielen verschiedenen Möglichkeiten reisen – durch die Luft, auf dem Wasser, mit kleinen und großen Fahrzeugen. Alle zusammen verbrauchen Ressourcen und verändern damit die Erde.



Wir haben es uns bequem gemacht. Unser gutes Leben zeigt Spuren. Es sind verheerende Spuren. Menschen sind gestorben, Häuser vernichtet, ganze Dörfer ausradiert. Es muss ein Umdenken kommen. Raus aus dem bequemen Sessel.

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt‘s in einen löchrigen Beutel.

Diese Worte aus dem Propheten Haggai spricht Gott zu den Menschen, die gerade ihr Leben nach der Gefangenschaft wieder aufbauen. Sie denken zunächst an sich. Sie bauen für sich und stellen den Bau des Tempels hinten an. Sie machen es sich zunächst bequem. Der Text geht weiter:

So spricht der HERR Zebaoth:
Achtet doch darauf, wie es euch geht! Geht hin auf das Gebirge und holt Holz und baut das Haus! Und ich will Wohlgefallen daran haben und will meine Herrlichkeit erweisen, spricht der HERR.

Der Tempel ist für mich das Symbol dafür, dass der Glaube wieder in die Mitte der Menschen rücken soll. Was wäre Hannover ohne Marktkirche in ihrer Mitte? Was wäre Kirchrode ohne Jakobi? Jetzt sagt wieder der Mensch vom Anfang, dass all das nicht mehr gebraucht wird, ein Leben ohne Glauben ist doch möglich. Für mich ist Gott und der Glaube an ihn immer wieder Antwort auf die großen Fragen der Welt, und somit kann ich mir ein Leben ohne den Glauben und die Hoffnung nicht vorstellen. Die Bibel gibt mir die Antwort, nicht Gott hat die Flutkatastrophe herbeigeführt, sondern wir mit unserem Leben, das Klima verändert. Stelle ich Gott in meine Mitte, dann versuche ich seine Schöpfung zu bewahren. Ich kann bewahren, indem ich mir mein Handeln bewusst mache und etwas ändere. Gott hilft mir dabei. Ich kann mir seine schöne Schöpfung anschauen und sehen, was davon bereits verändert ist. Mit jeder Veränderung bei mir kann ich anfangen, Gottes Werk zu bewahren. Lebensmittel lose kaufen, öfter mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen, weniger Fleisch essen, einfach etwas Neues ausprobieren. Veränderung beginnt auch mit der Neugier. Kennen Sie schon einen Lose-Laden? Wissen Sie, was eine Solidarische Landwirtschaft ist? Haben Sie schon einmal erlaubterweise Äpfel, ohne zu bezahlen an einer Landstraße gepflückt? Sind Sie schon einmal mit dem Lastenrad zum Einkauf gefahren? Kennen Sie ein veganes Gericht? Wissen Sie, wo Sie bei sich noch Energie einsparen könnten? Schon einmal eine Bienenwiese gesät?

Gemeinsam und alleine können wir verändern und Gottes Schöpfung in unsere Mitte rücken.

Diakonin Insa Siemers

Nun sind die Schulferien vorbei. Mit neuem Schwung geht's wieder los. Auch in der Bücherei! Wir hoffen, viele interessante Bücher auszuleihen, viele brauchbare Anregungen zu geben. Heute möchte ich einige Neuerscheinungen vorstellen.

Die Novelle **„Moos" von Klaus Modick** ist reizvoll zu lesen, gibt sie doch wunderbare Eindrücke vom Zusammenspiel des Menschen mit der Natur wieder. Der alt gewordene Biologie-Professor Ohlburg zieht sich in das Ferienhaus seiner Familie auf dem Land zurück, um seine letzte Lebenszeit bewusst zu gestalten und die ihn umgebende Natur noch besser zu beobachten. Das überall wuchernde Moos fasziniert ihn ganz besonders. In der Abgeschiedenheit der stillen Landschaft kommen ihm viele frühe Erinnerungen in den Sinn. Er sieht die Eltern und den Bruder oft in Ereignissen rund um dieses jetzt von ihm bewohnte Haus. Wie hat ihn die Natur geprägt im Wechsel der Jahreszeiten, welche Kräfte wirken in ihr? Täglich neu verhilft ihm das Moos, das eine Jahrtausende währende Entwicklung durchlaufen hat, zu wirksamen Erkenntnissen. Sie erfüllen und beflügeln ihn, er genießt seine Einsamkeit, seine Symbiose mit der Natur. Sein plötzlicher Tod bleibt ein Geheimnis. Inmitten von Moos fand man ihn, zurückgekehrt in das ewige Sein.

Neue Bücher:
- **Judith Hermann: Daheim. Roman**
- **Eckart von Hirschhausen: Mensch, Erde!**
- **Hera Lind: Grenzgängerin aus Liebe. Roman**
- **Klaus Modick: Moos. Novelle**
- **Vier neue Großdruckbücher**
- **Richard Osman: Der Donnerstagsmordclub. Kriminalroman**
- **Walter Tevis: Das Damengambit. Roman**

Ganz andere Gefühle spricht **Eckart v. Hirschhausen** mit dem Sachbuch **„Mensch, Erde!"** in uns an. „Wir könnten es so schön haben" schreibt der berühmte Fernseh–Moderator. „Wir müssen nicht die Erde retten, sondern uns!" In unterhaltsamem Stil schreibt er von seinen Erkenntnissen, besonders aus den Hitzejahren 2018/2019. Er berichtet von seinen persönlichen Erlebnissen, seinen allmählichen Wahrnehmungen. „Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde." Wir verbrauchen viel zu viel Unnützes. Er gibt praktische Tipps zur friedlichen Verständigung über schwierige Probleme. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen. Das Buch ist ansprechend geschrieben, abwechslungsreich gestaltet, verfolgt die Thematik sehr ernsthaft. Wir sollten uns ranhalten!

Und noch eine erfreuliche Nachricht: wir konnten unseren GROSSDRUCK–Bestand vergrößern. Zwei umfangreiche Bände mit Erzählungen von bekannten Autoren wie **Siegfried Lenz, Heinrich Böll, Asta Scheib**, ... **(Sommerglück, Gute-Laune-Geschichten),** von **Alex Capus „Das Leben ist gut"** und einen interessanten Familienroman **„Wintergäste" von Sibylle Volks.** Es geht um drei Generationen, die jeweils verschiedene Ansprüche haben. Sehr lebendig dargestellt.

Viele gute Wünsche im Namen des Bücherei-Teams, Frouwa Rotzoll

Marktcafé und Bücher? Das passt!

- **10.09., um 10.00–13.00 Uhr**
- **Kleiner Flohmarkt mit vielfältigem Bücherangebot**

Herbstfest und Bücher? Das passt!

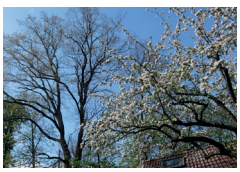
- **26.09., um 11.30 Uhr, nach der Andacht**
- **Reichhaltige Auswahl an Büchern für groß und Klein**

Nach den Sommerferien sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da:

- **Mo, Mi, Do 15.00-18.00 Uhr**
- **So 11.00-12.00 Uhr**

Korrektur:
Leider ist uns in der Redaktion in der Juli/August-Ausgabe der Reihe **„Mein Baum im Jahr"** ein Fehler in der Bildfolge unterlaufen. Wir möchten dies hiermit korrigieren und mit dem verkürzten dazugehörenden Text die Bilder in der richtigen Reihenfolge wiedergeben.

„Meine Eiche wächst langsam ...ins Frühlingserwachen hinein. Noch am 30. April zeigt sich dieses Bild: Während der Apfelbaum schon seine Blüten öffnet, hält die Eiche ihre ...Knospen noch im Zaum. Sie wirkt karg und in sich verschlossen. (Bild 1: 30. April)

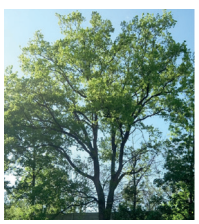


30. April: Erwachende Eiche mit blühendem Apfelbaum.

Neun Tage später aber ist auch die Eiche soweit: Die Knospen entlassen ihre Blattembryos ins Licht...Sie wirkt jetzt ... voller Tatendrang (Bild 2: 9. Mai)

9. Mai: Nun hält auch die Eiche nichts mehr.

Eine weitere Woche später hat sich das volle Grün der Eiche mit dem Grün aller anderen Bäume verwoben. (Bild 3: 16. Mai)



16.Mai: Schon recht dichtes Eichenlaub.

Mein Baum im Jahr - Folge 7

„Was kann man im Sommer über einen Baum schreiben?“, fragte mich jemand, „da passiert doch nichts.“ In der Tat: Die Eiche steht einfach stattlich da in ihrem grünen Blätterkleid und regt sich nur, wenn ein Wind über und durch sie streift. Im Grunde aber ist sie hochaktiv: Sie muss sich um ihre Wasserzufuhr kümmern, sie arbeitet unermüdlich am Stoffwechselaustausch von Kohlenstoffdioxyd und Sauerstoff (vgl. Folge 5), sie bereitet schon die Knospen für das nächste Frühjahr vor (vgl. Folge 3)1), ihre Früchte müssen ausgebildet werden. Darüber hinaus muss sie sich mit ihren zahlreichen Bewohnern arrangieren, die an ihr nagen, fressen, picken oder sie als Zuflucht und Ruhepol benutzen. Ich entdeckte einen Käfer in ihrer Nähe und konnte mit Hilfe einer Bekannten und ihrer „App“ herausfinden, dass es sich um ein Tierchen mit dem gewaltigen Namen „Balkenschröter“ handelte. Er entwickelt sich gern in Eichen. 2)

In der späten Abenddämmerung sah ich Fledermäuse aus dem Baum fliegen, vermutlich die sogenannten Kleinen Abendsegler.
3)

Vor allem aber ist im Sommer wegen des dichten Laubes das Hören angesagt. Mönchsgrasmücke und Buchfink singen über Tage hinweg ständig ihre Strophen, um ihr Revier für eine zweite Brut in diesem Jahr abzugrenzen. Mehrere Tage lang hörte ich das harte „Kick“ des Buntspechtes und konnte endlich an einem Tag drei oder vier Spechte sehen, wie sie sich alle zusammen in einer Astgabel der Eiche zu schaffen machten. Da hatte offenbar der „Blechtrommler“ vom Frühjahr (vgl. Folge 4) noch eine ordentliche Bruthöhle im Holz gefunden und eine Familie etabliert.

Eigentlich möchte ich aber diesmal noch etwas ganz Anderes erzählen. Bei meinen Recherchen stieß ich auf eine mathematische Formel4), nach der man das ungefähre Alter eines Baumes bestimmen kann, ohne ihn zum Zählen der Jahresringe abholzen zu müssen. Mein Mann, ein besserer Mathematiker als ich, rechnete mit, und wir kamen auf ein Alter von gut 200 Jahren, also eine „Geburtsstunde“ um 1800. Dennoch kamen wir ins Grübeln. Denn zwischen 1906 und 1912 wurde die Güterbahnstrecke an unserer Grundstücksgrenze gebaut, und da wäre die Eiche wohl schwerlich stehen geblieben.

Ich kramte in meinem Gehirn, wo ich wohl fachlichen Rat bekommen könnte. Mir fiel der Eilenriedebeirat ein, ein Gremium, das die Kommune Hannover im Hinblick auf unseren Stadtwald berät und sich als sein Hüter versteht.5) Dessen Vorsitzender ist seit 2017 der Forstingenieur und ehemalige Leiter der städtischen Forstbetriebe Gerd Garnatz. Manche von Ihnen kennen ihn vielleicht von seiner Arbeit am Vogelschutzgehölz oder von vogelkundlichen Führungen her. Ihn schrieb ich an und fragte, ob er „meine“ Eiche wohl einmal in Augenschein nehmen würde. Und so war ich freudig überrascht, als er an einem Mainachmittag spontan in unserem Garten stand. Sein Resümee: 200 Jahre alt sei die Eiche sicher nicht, eher 100 bis 120 Jahre. Das würde zur Bauzeit der Güterbahn passen, denn Eicheln aus der Umgebung konnten sich bestimmt neu hier eingraben und als Trieb entwickeln. Als Solitärbaum, so Herr Garnatz, - ohne Konkurrenz mit anderen Eichen oder Buchen - konnte sie dann so hochwachsen. Sie sei ein schöner Baum und wirke sehr gesund. Allerdings schätzte er sie nicht so hoch ein wie mein Mann und ich, statt 40 nur 30 m. In der Diskussion über die Höhe kamen wir zur Pfahlwurzel, die – wie ich in Folge 4 geschrieben hatte - genauso lang sei wie der sichtbare Teil des Baumes.

An dieser Stelle hatte Herr Garnatz einen deutlichen Einwand: Die Eichenwurzel wachse bis zum Erreichen des Grundwassers. Dieses stehe bei uns auf den meisten Standorten bei 2 m Tiefe. Aus der Literatur seien ihm Wurzellängen von 7-8 m bekannt. Ein wenig wehmütig verabschiedete ich mich daher von der tiefen Wurzel und den Quellen, aus denen ich mein Wissen geschöpft hatte.6) Sehr glücklich aber bin ich über die fachliche Würdigung „unserer“ Eiche sowie über die Zusage von Herrn Garnatz, dass er mir weiterhin mit seinem fachlichen Rat zur Seite stehen würde.

Susanne Leibold

Quellen:
1) https://www.researchgate.net/publication/285393270_Blutenhaftes_in_der_Metamorphose_der_vegetativen_Jahreszuwachseinheit_der_Stiel-Eiche_Quercus_robur_L
2) http://www.natur.vulkanland.at/arten/324
3) https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/arten/index.html
4) https://www.principia-magazin.de/kolumnen/baeume/325-das-alter-der-baeume/
5) (https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/Politische-Gremien/Landeshauptstadt-Hannover/Beir%C3%A4te/Der-Eilenriedebeirat.
6) https://www.gartenbista.de/pflanzen/eiche-wurzel-19209; https://www.gartenjournal.net/eiche-tiefwurzler; https://www.plantopedia.de/tiefwurzler-definition, https://www.gartenjournal.net/eiche-tierwurzler

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

Musikalische Gruppen

Blechbläsergruppe: Uwe Rehling

Jugendband: Ulrike Schmiesing, ☎ 52 03 16

Kammerorchester Kirchrode:
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

Vokalensemble: Uwe Rehling

Seniorensingen: Uwe Rehling
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
Dienstag 14.09. von 15–16 Uhr im Gemeindesaal
Dienstag 28.09. von 15–16 Uhr im Gemeindesaal

Tuesday Vibrations: Uwe Rehling
Montag 13.09.2021 19:30 - 21 Uhr im Gemeindesaal
Montag 27.09.2021 19:30 - 21 Uhr im Gemeindesaal

Musikalische Angebote für Kinder

Auch die KiKiMu-Chöre unter der Leitung von Gesa Rottler freuen sich darüber, dass nun wieder in den bisherigen Chorgruppen geprobt wird. Wir bitten um Verständnis dafür, dass an den laufenden Gruppen zurzeit keine zusätzlichen Kinder teilnehmen können. Das ist wieder nach den Sommerferien möglich.

Sie können aber ihr Kind jetzt schon vormerken lassen für eine der Chorgruppen nach den Sommerferien:

KIKIMU – Kinder, Kirche & Musik
Gesa Rottler
Stadtkirchenverband,
Hildesheimer Straße 165/167
30173 Hannover
Tel. 98 78 702
info@kikimu.de

Die aktuellen Zeiten:

montags: Gesa Rottler
15.30 – 16.15 Uhr Kinderchor I (2. – 4. Klasse)
16.15 – 17.00 Uhr Kinderchor II (Vorschulkinder ab 5 Jahren und 1. Klasse)
17.00 – 17.45 Uhr Kinderchor III (Vorschulkinder ab 5 Jahren und 1. Klasse)
17.45 – 18.30 Uhr Jugendchor (ab fünfte Klasse)

freitags: Gesa Rottler
15.30 – 16.15 Uhr Rasselbande I (3 – 5 Jahre)
16.15 – 17.00 Uhr Rasselbande II (3 – 5 Jahre)

Fotos vom Singen nach dem Sommerkonzert am 16. Juli

Fotos von Diakonin Insa Siemers

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

Arbeitskreis der Kindernothilfe
Vorbereitung und Durchführung von Aktionen vor Ort für Kinder der Welt, Infos: www.kindernothilfe.de
Kontakt: Claudia Bartels-Krupp ☎ 16 11 950

Besuchs-Team
Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

Bücherei-Team
Kontakt: Regina Süßner ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

Dichtung und Religion
Lesungen und Gespräche, jeden 4. Dienstag im Monat. Vortrag: Dienstag, 28.09. um 19:30 Uhr: Umberto Eco: „Pape Satàn – Streichholzbriefe zur Krise der Gemeinschaft"; Ref. Frau Dr. Woelfert
Kontakt: Pastorin i. R. Dr. Rosemarie Woelfert
☎ 5 51 00 49

Frauenkreis und Frauengesprächskreis
Treffen Dienstag, 7. September um 15 Uhr
„Über das Gebet"
Ref. Werner Humberg
Kontakt Hella Heere ☎ 514452 und
Rosemarie Peters ☎ 520462

Gemeindebrief-Zustell-Team
Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

Hauskreis Jakobi
Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

Jakobi-Pilger-Team
Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

Kindergottesdienst-Team
Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

Kirchenkaffee-Team
Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

Krabbelkinder
Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, montags von 16.00 – 17.30 Uhr und dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

Literatur-Café
Einmal monatlich, am dritten Freitag des Monats, 17.30 – 19.00 Uhr, fällt aus
Kontakt: Regina Süßner ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

Kundalini-Yoga
jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr, ab dem 30.06.
Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177
✉ moberndt@gmx.de

Männerkreis
Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

Offene Häkel- und Strickwerkstatt
2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ fam.wedekind@htp-tel.de

Seniorentanzgruppe
Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €
jeden Dienstag von 10.00 – 11.30 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Harlinde Tegtmeier ☎ 52 85 23

Stuhlgymnastik 60 Plus
Übungen zum Fitbleiben gewürzt mit Spaß und Humor, jeden Donnerstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Christa Wilch ☎ 52 62 34

Sütterlin-Sprechstunde
(letzter Mittwoch im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr)
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ fam.wedekind@htp-tel.de

Zukunft Leben – Ein Nachbarschaftsprojekt
Kontakt: Dr. med. Monika Krimmer
☎ 0175/57 30 399, ✉ m.krimmer@web.de

Endlich wieder: Casinoabend – am 3. September um 18.00 Uhr

Seit mehr als 16 Jahren veranstaltet die Ev. Jugend Jakobi ihren Casinoabend, der sich über die Jahre zu einer Institution entwickelt hat.

Da wir den Casinoabend im Februar nicht durchführen konnten, freuen wir uns nun um so mehr, ihn nun zum Auftakt der Konfirmandenzeit nach den Sommerferien zu veranstalten.

Neben den klassischen Casinospielen wie Poker und Roulette gibt es eine Vielzahl neuer und altbekannter Gesellschaftsspiele und selbstgemachte, alkoholfreie Cocktails und Smoothies. Der Casinoabend gibt den Konfis der unterschiedlichen Jahrgänge die Möglichkeit, ihre Mitkonfirmand*innen kennenzulernen.

Natürlich wird nicht um (echtes) Geld gespielt. Am Ende des Abends gibt es um ca. 20.00 Uhr eine Konfi-Andacht in der Kirche und anschließend die Siegerehrung, bei der die erfolgreichsten Spieler*innen des Abends verschiedene Gutscheine gewinnen können.

Der Casinoabend wird im Gemeindehaus und draußen auf der Wiese stattfinden. Wie immer, sind auch wieder alle Geschwister, Eltern, Großeltern und alle anderen Mitglieder der Gemeinde eingeladen mitzuspielen. Die Teamer sind fast alle durchgeimpft. Wir bitten alle Konfis und anderen Gäste, vor den Besuch einen Selbsttest durchzuführen.

Wir freuen uns auf Euch!

Es wird Herbst - los geht's!

Nun wird es wieder Herbst und wie auch im letzten Jahr feiern wir Konfirmationen, die wir im Frühjahr nicht feiern konnten oder so nicht feiern wollten. Vier Jungen werden im September konfirmiert, die eigentlich schon im letzten Jahr ihren großen Tag hätten haben sollen. 55 Jugendliche werden konfirmiert, die „nur" ein knappes halbes Jahr auf ihren großen Tag warten mussten. Das Warten an sich ist ja nicht schlimm, wenn nur alles andere auch wieder einfacher wäre. (Bild von der Konfirmanden-Freizeit 2019)

Wir sind vor knapp zwei Jahren gut gestartet, und jetzt hat uns die Verbundenheit, die sich im Lauf der Konfirmandenzeit entwickelt hat, bis in diesen Sommer getragen.
Die Konfirmationen werden wieder sehr persönlich und in kleinen Gruppen gefeiert werden. Das hat grade in diesen Zeiten etwas Tröstliches, Schützendes. Nähe wird viel bewusster wahrgenommen. Einige der zukünftigen Ex-Konfis hatten auch in diesen zwei besonderen herausfordernden Jahren so viel Spaß, dass Sie sich schon in diesem Jahr an einer Teamer*innen-Freizeit mit ca. 20 Personen beteiligen. Das freut mich sehr und gibt Anlass zur Hoffnung. Im nächsten Jahr wollen wir eine Konfirmandenfreizeit im Juni nachholen und zwei andere im Februar und im September regulär durchführen. Da gibt es jede Menge Möglichkeiten, sich mit viel Spaß und Verantwortung zu beteiligen.

Ich hoffe, dass wir uns viele gute neue Anregungen für die Jugendarbeit und die Konfirmandenkurse bewahren können, digitale Möglichkeiten und neue Gottesdienstformen. Ich hoffe, dass wir uns die Freude am Singen und Feiern zurückerobern.

Ich freue mich darauf, dass die Konfirmationen irgendwann (hoffentlich bald) wieder Festgottesdienste sein werden mit Chören und größerer Öffentlichkeit und Anteilnahme. Corona sollte nicht dazu führen, dass sich unser Gemeindeleben mittelfristig in kleine, fast private Kreise aufspaltet.

Gemeinschaft der Heiligen – wie es im Glaubensbekenntnis heißt – sind wir nicht als Milieu von nahestehenden und Gleichgesinnten, sondern als große ausgreifende Gemeinschaft von Menschen, die Jesus Christus mit seinem Segen erreicht und zum lebendigen Miteinander und gemeinsamem Handeln motiviert. In solche weiten Kreise möchten wir die Jugendlichen aufnehmen und sie ermutigen, ihre eigenen Möglichkeiten zur Teilhabe zu entdecken.

Rüdiger Grimm

Konfirmationen im September

Am Sonntag, dem 5. 09. 2021, werden um 11:30 Uhr konfirmiert:

Valentin Lombard, Per Lennart Meyer, Leon Donatus Baaske (von links)

Am Samstag, dem 18. 09.2021, werden um 11:00 Uhr konfirmiert:

Max Bernhard Büchner, Stella Knobloch, Flora Kuhlgatz, Nele Louise Barbara Schiebel, Ella Charlotte Einert (von links)

Am Samstag, dem 18.09.21, werden um 12:00 Uhr konfirmiert:

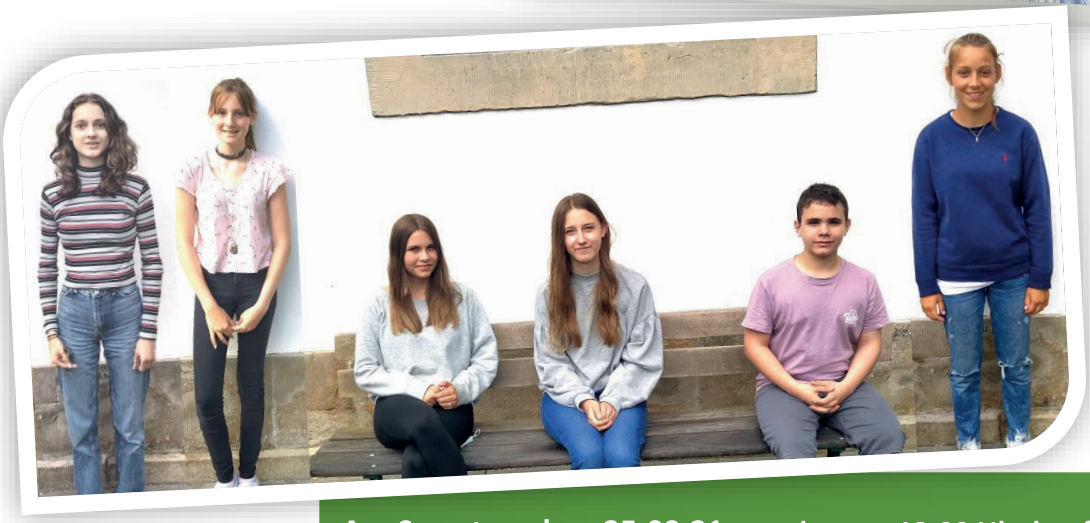
Julie Ramcke, Paulina Bredt, Filippa Sophie Pritzel, Lilly-Marleen Holm, Marie Theresa Pohlmann, Lotta Künning (von links)

Am Samstag, dem 18.09.2021, werden um 13:00 Uhr konfirmiert:

Steffen Kosak, Lukas Maximilian Wagner, Frederik Hoika (von links)

Am Samstag, dem 25.09.21, werden um 11:00 Uhr konfirmiert:

Charlotte Su-Jin Simon, Juliane Elisabeth Sofie König, Nerina Könemann, Emma Leffler davor: Emma Rosa Schubert, Ruby Marlene Natzschka (von links)



Am Samstag, dem 25.09.21, werden um 12:00 Uhr konfirmiert:

Greta Fesefeldt, Mia Großweischede, Loisa Madlen Briem, Larissa Schilling, Jan Wilhelm Kuttler, Alma Mittag (von links)

Am Samstag, dem 25.09.21, werden um 13:00 Uhr konfirmiert:

Julius Brinkmann, Jarne Elias Wübbolt, Larissa Ambrusch, Mila Kalatzis, Noah Paul Wempe, Philipp Reuleaux (von links)

Am Sonntag, dem 26.09.21,
werden um 10:00 Uhr konfirmiert:

Isabel Nebig, Carolin Nebig,
Stella Marie Winkler,
Clara Helene Schönermark
Davor: Leena Daya Ramberg,
Zoe Marie Gaude (von links)

Am Sonntag, dem 26.09.21,
werden um 11:00 Uhr konfirmiert:

Lennox Bijan Eckhard,
Tillmann Friedrich Bollhöfner
Niklas Julian Diekmann,
Jasper Friedrich Wedemeyer
(von links)

Am Sonntag, dem 26.09.21, werden um 12:00 Uhr konfirmiert:

Michele Elisabeth Kessemeier, Emma Carlotta Wendt,
Felina Marie Stövesand, Marie Sophie Martin (von links)

Konfirmationen im Oktober

Am Samstag, dem 02.10.2021, werden um 11:00 Uhr konfirmiert:

Jakob Priebe, Jimi von Fintel, Lutz Artur Wiese, Zora Gawrisch (von links)

Am Samstag, dem 02.10.21, werden um 12:00 Uhr konfirmiert:

**Nike Deimling,
Merle Deimling,
Luise Schipporeit
(von links)**

Am Samstag, dem 09.10.21, werden um 11:00 Uhr konfirmiert:

**Clara Charlotte Domrös,
Fabia Marie Kempen
Justus Kempen
(von links)**

Eltern-Kind-Gruppen
„Krabbelkäfer“ – wir treffen uns wieder

Besonders die erste Zeit im Leben eines Kindes ist spannend und voller Abenteuer, aber auch von Fragen geprägt.

Die „Krabbelkäfer“ sind eine Eltern-Kind-Gruppe für Kinder mit Mutter und/oder Vater unter 3 Jahren. Die Gruppe möchte Austausch und Netzwerk ermöglichen. Kinder sollen miteinander spielen und erste Erfahrungen in der Gruppe machen. Es gibt viele Themen, die hier in vertrauter Runde besprochen werden. Jedes Kind ist so wie es ist, ein Geschenk Gottes und somit willkommen.

Damit diese Gruppe unter den pandemischen Bedingungen gelingt und die Kinder geschützt sind, müssen sich alle Eltern vor der Gruppe testen.

Dienstags 10.00 bis 11.30 Uhr
Montags 16.00 bis 17.30 Uhr
(Geschwisterkinder sind willkommen)

Infos & Kontakt:
Diakonin Insa Siemers

Foto: Insa Siemers

Bilderbuchkino

Am 9. September um 15.00 Uhr im Saal.
Kinder lieben Bücher und besonders Bilderbücher.
Deshalb gibt es jetzt wieder einmal im Monat ein Bilderbuchkino im Saal.
Alle Kinder mit Eltern sind herzlich willkommen

Infos und Kontakt
Diakonin Insa Siemers

Grafik: Insa Siemersene Kirche

Kindergottesdienst

Nach langer Zeit wollen wir wieder Kindergottesdienst feiern.
19. September um 11.00 Uhr im Gemeindegarten (bei gutem Wetter)/ in der Kirche (bei schlechtem Wetter).

Infos und Kontakt:
Diakonin Insa Siemers

Grafik: Konstanze Ebel

* Je nach aktuell geltenden Corona-Regelnungen.

Kita im Kirchgarten

Jakobi Kita im Kirchgarten

Leonie ist fast sechs Jahre alt. Vorsichtig schneidet sie in der Kinder-Mitmachküche Möhrchen, die sie gerade eben im Naschgarten der Kita geerntet hat. Mariella ist erst zwei. Fällt ein Schnitzen runter, steckt sie ihn schnell in den Mund. Dabei gibt es doch gleich Mittagessen, das in der Frischeküche vor Ort gekocht wird, mit Gemüse aus der Solawi am Kronsberg.
So könnte es schon bald zugehen in der neuen Kita im Kirchgarten hinter unserem Gemeindehaus. Der Erbbaurechtsvertrag mit dem Elterninitiativkindergarten läuft aus. Ja, der Garten hinter dem Gemeindehaus ist ein Kleinod, den wir im Sinne unseres christlichen Auftrags bestmöglich nutzen möchten. Deshalb hat die Gemeinde im Juli mit dem Stadtkirchenverband ein umfangreiches Vertragspaket unterzeichnet. Dieses sieht den Bau mit zwei ganztägigen Kindergarten- und zwei Krippengruppen vor.

Bedarf
Neben Kita-Plätzen werden im weiterhin wachsenden Stadtteil Kirchrode vor allem Krippenplätze dringend gebraucht. Trotz gesetzlichem Anspruch gibt es in Kirchrode bislang überhaupt keine Kinderkrippe. Laut offiziellen Statistiken belegt der Bezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode bei den Krippenplätzen mit einer Versorgungsquote von lediglich 48,3% den drittletzten Platz in ganz Hannover, dies bei einem rückläufigen Angebot der Betreuung. Im Vergleich, Spitzenreiter ist der Stadtbezirk Nord mit einer Versorgungsquote von 84,62%.

Zwar heißt es von offizieller Seite immer wieder, der Mangel sei nicht so schlimm, da in Kirchrode „viele gut situierte Familien“ leben, „die Nachfrage (sei) lange nicht so gross“ (siehe HAZ Artikel vom 14.6.2018). Unsere Erfahrung ist da eine andere. Unsere Diakonin Insa Siemers gestaltet in unserer Gemeinde die Arbeit mit den ganz Kleinen. Dort klagen in den Gruppen – ja auch akademisch gebildete – Frauen immer wieder, sie wüssten nicht, wie sie ihre Berufstätigkeit und die Betreuung ihrer Jüngsten miteinander vereinbaren könnten.

Ein Gemeindeentwicklungsprojekt mit vielen Aspekten.
So viel Aufbruch war selten. Eine neue Kita ist eine Herausforderung aber auch eine große Chance für neue Ideen in unserer Gemeinde. Die zu bedenkenden Aspekte sind vielfältig.
Thematisch sollen die Kinder frühzeitig damit vertraut gemacht werden, dass Lebensmittel ein Geschenk Gottes sind. Sie wachsen nicht im Supermarkt sondern in Gottes Schöpfung, der Natur. Um dieses Verständnis zu vermitteln, wird es einen Lehr- und Naschgarten geben. Teil der neuen Kita soll eine Frischeküche sein, die die beiden Jakobi Kitas mit frischen Bio-Essen aus der Region versorgen soll.

Auch einen inklusiven Kindergarten gibt es in Kirchrode nicht. Aus christlichem Denken und Handeln heraus, wollen wir in unserer neuen Kita niemanden marginalisieren. Von daher soll der Neubau die baulichen und personellen Anforderungen für einen inklusiven Betrieb erfüllen.

Das neue Gemeindehaus ist ein architektonisches Schmuckstück. Von daher muss sich die in unmittelbarer Nähe zu errichtende Kita im Kirchgarten harmonisch in das

Karte 1: Krippen-Versorgungsquoten in den Stadtbezirken zum 01.10.2020

aus dem Kindertagesstättenbericht der Landeshauptstadt Hannover 2021

Fortsetzung, siehe nächste Seite

Ensemble von Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche einfügen.

Wichtig ist es, dass die Kita Aussiger Wende und die Kita im Kirchgarten gemeinsam gedacht werden. Zur planerischen Gesamtkonzeption beider Kitas wurde ein gemeinsamer Planungsausschuss eingerichtet, der in konzeptioneller, organisatorischer und personeller Hinsicht eine gemeinsame Leitlinie erarbeitet. Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Kita Aussiger Wende sollen sich einbringen und werden an den Planungen beteiligt.

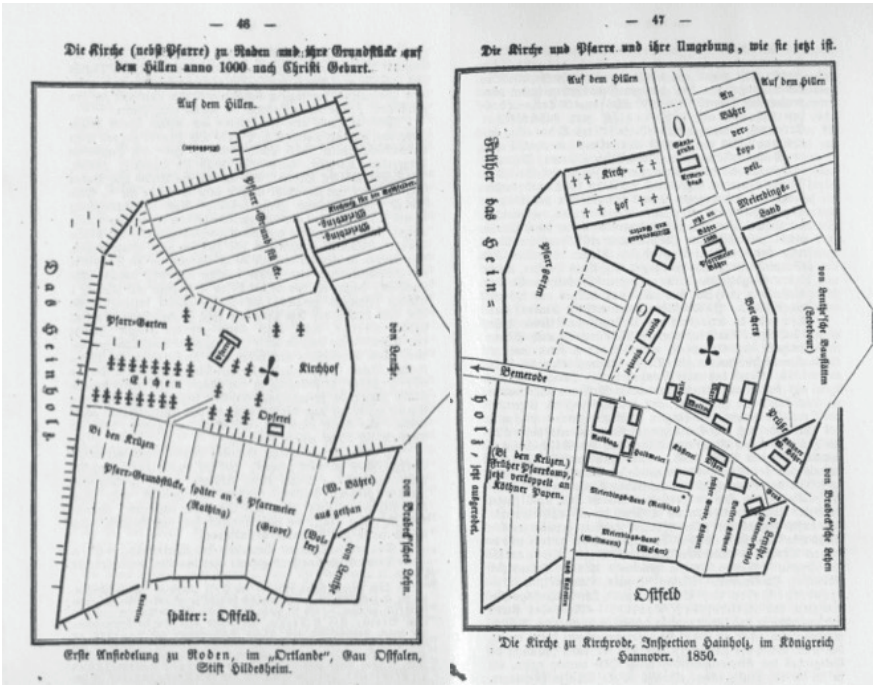
Nach derzeitigen Schätzungen sind für den Bau der Kita im Kirchgarten Kosten von ca. 3,4 Mio € veranschlagt. Die Gemeinde baut als Eigentümerin auf ihrem eigenen Grundstück. Die Refinanzierung der Baukosten erfolgt über einen Mietvertrag zwischen Gemeinde und Stadtkirchenverband über 30 Jahre. Kosten in Höhe von 360.000 € für Zusatzräume (zwei Kleingruppen- bzw. Mehrzweckräume; Küchenmehrbedarf) trägt die Gemeinde.

Trägerschaft

Es gehört eine Menge dazu, eine Kita zu betreiben.

KITS
Kitas des Stadtkirchenverbands Hannover

Von pädagogischen über organisatorische Aspekte, bis hin zum Gesundheitsschutz und der Qualitätssicherung. Die Landeskirche ist seit längerem bestrebt, die Trägerschaft kirchlicher Kitas in größere Trägerverbände zu überführen. In Hannover strebt daher der Stadtkirchenverband die Trägerschaft der evangelischen Kindertagesstätten an. Der Kirchenvorstand hat es sich



nicht leicht gemacht, aber unter Abwägung aller Aspekte die Überführung der Trägerschaft beider Kitas von der Gemeinde auf den Stadtkirchenverband beschlossen. Entscheidend war letztendlich, dass auch hinsichtlich der Frage der Baulast eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte. In der Außenkommunikation werden beide Kitas als einheitliche Jakobi Kitas auftreten, unter Verwendung des Erscheinungsbilds der Gemeinde und unter Berücksichtigung des KITS Logos des Stadtkirchenverbandes.

1000 Jahre Garten

Für eine Kirchengemeinde sind die Kinder die Zukunft. Nun entsteht ein gemeindliches Zentrum am Kleinen Hillen, das die Vielfalt des Lebens widerspiegelt. Von der Kirche für Gottesdienste und Lebensfeste über den Friedhof, das Pfarrhaus bis hin zu den Kindern in Krippe und Kindergarten. Die Kita im Kirchgarten wird an einer Stelle stehen, die seit 1000 Jahren als Garten genutzt wird. Zunächst als weit ausladendes Gelände hinter dem Pfarrhaus, östlich begrenzt von einem kleinen Eichenhain und südlich vom größeren Hainholz. Später dann wurde das Pfarrwitwenhaus dort errichtet, wo nun unser Gemeindehaus steht, der Garten des Pfarrwitwenhauses und der Pfarrgarten schlossen sich an.

Karten aus Johann Heinrich Böttcher, „Geschichte des Kirchspiels Kirchrode und der Umgebung" (1858)

Yvonne Eling
für den KiTA-Ausschuss
Dr. Detmar Schäfer
für den Kirchenvorstand

Die richtige Wahl: Herbstfest Jakobi am 26.September

Einfach entspannt zusammenkommen, andere Menschen treffen, noch ein paar Sonnenstrahlen einfangen am Ende des Sommers – das ist die Idee für das Herbstfest in der Jakobigemeinde.

Der Kirchplatz rund um das Gemeindehaus hat uns viele gute Stunden bereitet in diesem Sommer: einladend und freundlich in einer Zeit, die in vielen Bereichen nicht ganz einfach war. So soll dieses Fest sein, zu dem wir sie einladen: eine Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Mit Informationen u.a. zum Projekt „Zukunft Leben“, einem Quiz, bei dem man die Bepflanzung der Baumscheiben direkt vor Ort näher kennenlernen kann, einem Infostand über Bienen, und einem Parcours zum Ökologischen Fußabdruck. Wer will, kann auch eine Proberunde drehen auf dem Lastenrad der Jakobi-Gemeinde, das einem weiten Kreis zum Ausleihen zur Verfügung gestellt

werden soll oder hoch hinaus den Kirchturm besteigen. Die „SoLaWi Hannover“ wird sich vorstellen; es gibt Spiele für Groß und Klein und natürlich genug Platz, um die Dinge zu genießen, die für das leibliche Wohl vorbereitet sind.

Um 11.00 Uhr beginnen wir mit einer Andacht im Gemeindehaus und bis 16.00 Uhr soll das bunte Treiben auf dem Kirchplatz gehen. Wir hoffen zuversichtlich auf gutes Wetter und eine Corona-Lage, die uns erlauben, all das entspannt zu genießen.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Pastor Michael Hartlieb

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein …

Luftreiniger für das Gemeindehaus

Seit Beginn des Sommers ist in unser Gemeindehaus wieder mehr Leben eingekehrt. Die Bücherei hat geöffnet, Konfirmandenunterricht findet statt, verschiedene Gruppen und Kreise treffen sich, Chöre und Orchester proben, Kleinkinder turnen, Gemeinde- und Friedhofsbüro sind präsent. Bei Wahrung der allgemeinen Hygieneregeln soll jetzt durch Verbesserung des Lüftungskonzepts das Mögliche dafür getan werden, das Leben im Gemeindehaus nach den Sommerferien auch bei wechselnden Corona-Lagen aufrecht zu erhalten. Dabei ist besonders auch an Kinder und Jugendliche zu denken, die sich durch Impfung nicht schützen können.

Der Kirchenvorstand hat die Beschaffung weiterer Virenfilter veranlasst, damit – gerade an kalten Tagen – eine durch Stoßlüftung ergänzte Luftreinigung die „ewige Zugluft“ bei offenen Türen ablösen kann und alle Räume des Gemeindehauses wieder angemessen zu nutzen sind.

Es ist vorgesehen, dass die Jakobi-Stiftung dazu finanziell ganz wesentlich beiträgt. Mögen Sie die Stiftung dabei unterstützen? Ihre Spende wäre herzlich willkommen (Evangelische Bank eG, IBAN DE64 5206 0410 0000 6185 86).

Dr. Heinrich-Peter Sachs

„Zukunft leben“- Ein Nachbarschaftsprojekt

Vortrag: „Insekten decken unseren Tisch – über den Zusammenhang von Insektenbestäubung, Biodiversität und wie wir diese erhalten können.“

Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her,
sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise.
(Geh aus mein Herz,
Paul Gerhardt, 1653)

Unser Projekt „Zukunft leben“ – Ein Nachbarschaftsprojekt – geht nun in die Abschlussphase.

Wie immer wieder berichtet, haben wir in Zusammenarbeit mit der Referentin für Umwelt und Klimaschutz des „Haus kirchlicher Dienste“ die fünf großen Baumscheiben auf dem Gemeindehausvorplatz mit einer Mischung aus einheimischen und insektenfreundlichen Gewächsen bepflanzt.
Denn in den letzten Jahrzehnten ist der Bestand an wildlebenden und gezüchteten Insektenbestäubern dramatisch zurückgegangen, was die Existenz der Arten, die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme und die globale Ernährungssicherheit gefährdet. Weltweit sind 87 der wichtigsten Nahrungspflanzen von der Bestäubung durch Tiere abhängig. Zusammen machen sie 35% der weltweiten Nahrungsmittelproduktion aus. Durch Bestäuber vermittelte Pflanzen sind für die menschliche Ernährung unverzichtbar wichtig.

Für den Vortrag: „Insekten decken unseren Tisch – über den Zusammenhang von Insektenbestäubung, Biodiversität und wie wir diese erhalten können“ konnten wir Herrn Jakob Grabow-Klucken gewinnen, einen Wildbienenexperten des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

Am besonderen Freitag, an dem die Fridays For Future wieder zum globalen Streik weltweit aufrufen und zwei Tage vor der Bundestagwahl, findet dann der Vortrag mit Diskussion statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, jedoch bitte die Homepage der Gemeinde im Auge behalten.

Freitag, 24. September, 19.00 – 20.30 Uhr im Gemeindehaus der Jakobi Gemeinde Kirchrode.

Dr. med. Monika Krimmer
Tiergartenstraße 122,
30559 Hannover
zukunft-leben@jakobi-kirchrode.de
Tel. 01755730399

„An die Nadeln, fertig, los!“ – Neustart der Häkel- und Strickwerkstatt

Während des Lockdowns im Winter haben viele Menschen auf der Suche nach kreativer Beschäftigung begonnen, alte Handarbeitskenntnisse aufzufrischen. Andere haben Stricken, Sticken, Häkeln oder Nähen als neues Hobby für sich entdeckt.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, und Sie möchten sich mit Gleichgesinnten treffen, um neue Anregungen zu bekommen, oder Sie benötigen Hilfe bei komplizierten Strick- und Häkelmustern. Einen solchen Austausch soll es ab September wieder am jeweils zweiten Montag im Monat im Gemeindehaus geben. Bei dann hoffentlich niedrigen Corona-Inzidenzwerten können sich die bisherigen Gruppenmitglieder treffen - vor der Corona-Zwangspause waren das zwischen fünf und fünfzehn Frauen pro Abend. Interessierte können gerne neu dazukommen, auch Männer sind herzlich eingeladen.

Termin: Montag, 13.09.2021, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

Bringen Sie schon angefangene Häkel- oder Strickprojekte mit, bei denen Sie zur Fertigstellung Unterstützung benötigen. Wenn Sie keine Vorkenntnisse haben, sollten Sie Material für ein einfach herzustellendes Stück, z.B. einen Schal, dabeihaben. Übrigens können Sie bei Bedarf auch Tipps für die Anfertigung von gestrickter oder gehäkelter Baby- und Kleinkinderkleidung erhalten.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei mir an, damit ich

Bild: von congerdesign, Pixabay.com

Sie kurzfristig informieren kann, falls unser Treffen wegen geänderter Corona-Bestimmungen nicht stattfinden kann.

Sabine Wedekind
Te. 0511/9525494
fam.wedekind@htp-tel.de

Bibel im Alltag: „In jemandes Fussstapfen treten“

Wir kennen das. Eine erfolgreiche, berufliche Laufbahn neigt sich ihrem Ende und es wird ein würdiger Nachfolger gesucht. Idealerweise jemanden, der auch in die Fußstapfen seines Vorgängers treten kann.

Nicht anders im Sport, wenn eine alles überragende Ikone abtritt und die Welt gespannt darauf wartet, wer wohl in dessen Fußstapfen treten kann? Zuletzt habe ich diesen im Sprachgebrauch so gängigen Vergleich bei den Olympischen Spielen in Tokio sehr bewusst wahrgenommen, als es darum ging, nach zwölf Jahren Dominanz eines gewissen Usain Bolt nun einen neuen „schnellsten Mann der Welt“ zu küren.

Eines Menschen Nachfolger zu sein, der in seinem Wirken eine Institution oder ein Vorbild war, ist schwierig – man steht zunächst im Schatten seines Vorgängers, weil der Spuren hinterlassen hat. Die Redensart mit den Fußstapfen, die für mich auch immer leicht nach Matsch klingt, geht zurück auf unterschiedliche Bibelstellen. Im zweiten Brief des Paulus an die Korinther heißt es: „Ich habe Titus gebeten, euch zu besuchen, und den Bruder mit ihm gesandt. Haben wir nicht beide im gleichen Geist gehandelt. Sind wir nicht in den gleichen Spuren gegangen.“ Luther machte daraus ein „Sind wir nicht in einerlei Fußstapfen gegangen.“ Und im Neuen Testament findet sich dieses Bild: „Christus hat für Euch gelitten, und Euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Fußstapfen folgt“. In bildhaften Darstellungen zur Himmelfahrt sind oftmals auch zwei Fußabdrücke zwischen den Jüngern zu sehen, die man auch als optische Aufforderung verstehen kann, in die Fußstapfen Jesu zu treten.

Ich bin mal gespannt, wie oft wir diese biblische Redewendung noch bis zum Ende des Monats lesen oder hören werden. Schließlich treten dann in diesem Land zwei Männer und eine Frau an, um in die Fußstapfen der Amtsvorgängerin zu treten. Die sind nach 16 Jahren Regierungszeit entsprechend groß. Alle drei BewerberInnen haben im übrigen mit einer Schwierigkeit zu kämpfen, die uns die Bibel verständlicherweise vorenthält: „Man kann niemanden überholen, wenn man nur in seine Fußstapfen tritt“.

Achim Balkhoff

13. Deutscher Seniorentag lädt ein: Drei Tage Information, Austausch und Unterhaltung

Ein gutes Leben im Alter: Wie das gelingen kann, darum geht es auf dem 13. Deutschen Seniorentag, der von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. November, im Hannover Congress Centrum stattfindet.

Unter dem Motto „Wir. Alle. Zusammen.“ bieten mehr als 100 Veranstaltungen und eine Messe Informationen, Austausch und Unterhaltung rund um alle Bereiche des Älterwerdens. Zentrale Themen sind in diesem Jahr Engagement, Digitalisierung und Gesundheit. Der Deutsche Seniorentag wird von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit einer Rede eröffnet.

Am Eröffnungsabend findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Marktkirche statt. Evangelische und katholische Verbände beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen an dem Seniorentag, wie zum Beispiel mit einem „Slow-Dating“, bei dem neue Kontakte geknüpft werden können. Auch die ehemalige hannoversche Landesbischöfin Margot Käßmann kommt zu einer Lesung zum Seniorentag.

Deutscher Seniorentag
HCC Hannover
24.– 26. November 2021

Insa Becker-Wook
Pressesprecherin
Evangelisch-lutherischer Stadtkirchenverband Hannover
und Diakonisches Werk Hannover

Rückblick Ökumenische Bibelwoche 2021

Dieses Jahr waren wir, die 5 Gemeinden der Charta Oecumenica, in St. Martin, Anderten zu Gast. Wir haben uns mit Lukas auf den Weg gemacht, um unerwartet Gott zu begegnen. Aufgrund der Pandemie hat die Bibelwoche dieses Jahr, statt Anfang Februar, nun Ende Juni stattgefunden, damit überhaupt eine Begegnung stattfinden konnte. In reduzierter Version und an weniger Abenden sind wir den Menschen und auch uns im Lukasevangelium begegnet.

Der Eröffnungsgottesdienst beschäftigte sich mit dem Thema „Rufen und Berufen“ (Lukas 5, 1-11). In der Geschichte beschreibt Lukas die Dynamik Gottes, der ganz plötzlich in das Leben der Fischer eintritt und sie so zu einem wundersamen und ertragreichen Fang kommen. In der Folge werden sie keine Fische mehr fangen, sondern machen sich auf den Weg, von ihrem Glauben zu berichten und Menschen zu fangen. Es stellt sich die Frage: Wo berichten wir von unserem Glauben? Können wir auch Menschen für Gott begeistern?

Unter dem Motto „Geben und Vergeben“ (Lukas 7, 36-50) sind wir einem Pharisäer, einer Sünderin, Simon und auch Jesus begegnet. Die Fragen hier: Wieviel Mut haben wir heute noch, uns spontan auf etwas einzulassen, was nicht der Norm entspricht? Wer vergibt uns unsere Sünden? Diesen und anderen Fragen haben wir uns in kleinen Anspielen genähert. Dabei haben wir nicht nur einen Einblick in die Vergangenheit zur Zeit des Wirkens Jesu bekommen, sondern auch ein Gespür dafür, was das für uns heute noch bedeuten kann.

Zur Erinnerung an diesen Abend haben dann alle ein kleines Fläschchen mit Salböl mitnehmen können, auf dem stand: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“ (Matth. 7,12).

Für mich war es die Anregung, dieses „Motto“ in den nächsten Tagen besonders zu beherzigen, was zu einigen Lichtblicken geführt hat, wie die spontan ausgegebenen Plätzchen auf der Arbeit oder das Gespräch mit der Nachbarin.

Zum Abschlussgottesdienst „Kommen und Gehen“ (Lukas 24, 13-35) begaben wir uns in der Emmausgeschichte auf den Weg von Emmaus nach Jerusalem. Auch wir sind manchmal blind und erkennen nicht, dass es nicht immer wichtig ist zu wissen, sondern es auch gut ist zu glauben. Spüren können wir unseren Glauben im Abendmahl. Dieses haben wir im Gottesdienst unter Einhaltung der Hygieneregeln gefeiert. Brot und Wein haben uns die Gegenwart Jesu in unserer Gemeinschaft der verschiedenen Konfessionen spüren lassen. Gestärkt sind wir dann nach einer etwas anderen und kürzeren ökumenischen Bibelwoche nach Hause gegangen. Wir freuen uns auf die Bibelwoche 2022, in der wir uns mit dem Buch Daniel beschäftigen wollen. Sie sind bereits heute herzlich dazu eingeladen.

Michaela Austermann, St. Johannis

Der Adventskalender

1.-23. Dezember 2021

Für die Gemeinde ein großes Fest,
seit Jahren er hier lebendig ist!
Anders als im vergangenem Jahr,
als er vor dem Gemeindehaus gestaltet war,
trifft die Gemeinde sich mit advendlichen Worten,
in diesem Jahr an den unterschiedlichen Orten.

Wie jedes Jahr würden wir uns freuen,
wenn viele Familien sich nicht scheuen,
23 Tage im Dezember zu gestalten,
um adventliche Stimmung zu entfalten.

Täglich wollen wir um 18 Uhr lauschen,
uns von weihnachtlichen Klängen berauschen,
singend ein wenig verweilen
und dem lauten Trubel enteilen.

Damit es in diesem Jahr erneut gelingt
und so mancher mit uns singt,
suchen wir wie jedes Jahr
eine fleißige Gemeindeschar.

Einen abendlichen Termin zum Gestalten
kann jeder gern bei Wenses erhalten.

Bis zum 15. Oktober bitte melden:
cvdwense@arcor.de, Tel.: 0163 2153 042
Elisabeth Kortmann und Christine v. der Wense

Sommerreise von Staatssekretär Theuvsen zum Solawi Depot in Jakobi

Die diesjährige Sommerreise des Staatssekretärs im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Prof. Dr. Ludwig Theuvsen führte am 26. Juli auch zum Depot der Solawi Hannover in der Jakobi Gemeinde. Da passte es gut, dass montags ohnehin die Ernteteiler ihr Gemüse abholten. Sommerzeit ist Erntezeit und prächtige Salatköpfe, Kartoffeln, Zucchini und Tomaten warteten auf Verteilung. Es wurde schon recht eng in der schmalen Auffahrt zu unserer Garage mit Ernteteilern, Landwirten, Beamten, Mitarbeitern von Stadt und Land, unserer Depotpatin Yvonne Klein-Bärmann, Pastor Michael Hartlieb und Vertretern aus dem Kirchenvorstand.

Staatssekretär Theuvsen wollte sich informieren über die Entwicklung des ganzheitlich landwirtschaftlichen Herstellungs- und Vertriebskonzeptes der Solidarischen Landwirtschaft. Neben Gartenbauer Martin Ingelmann von der Solawi Hannover war auch Sabine Adam, Landwirtin vom Gut Adolphshof zugegen. Beide konnten von einem dynamischen Wachstum ihrer Betriebskonzepte berichten. Die Herausforderung bestehe darin, dieses Wachstum auch organisatorisch und unter Berücksichtigung der eigentlichen Ziele eines naturgerechten Miteinanders zu bewältigen.

Für das Land ist die Solidarische Landwirtschaft eine Möglichkeit, die auf den unterschiedlichen Ebenen von EU, Bund und Land beschlossene Transformation des Agrarsektors zu gestalten.

Die Stadt Hannover will ihren Anteil als Ökomodellregion erbringen. In diesem Rahmen unterstützt sie die Solawi Hannover mit einer gartenbaulichen Agrarfläche am Kronsberg direkt neben dem neuen Ecovillage. Unsere Gemeinde hat der Solawi Hannover in der Bleekstraße ab dem 1.10. eine Teilfläche von 3000qm verpachtet, auf der früher eine Gärtnerei angesiedelt war. Derzeit regieren dort Baumaschinen, die auf dem unmittelbar angrenzenden Grundstück das Wohnungslosenheim der Sozialen Wohnungshilfe errichten, für das unsere Gemeinde ebenfalls das Grundstück stellt. Bereits im nächsten Jahr wird die Solawi Hannover dort einen Obsthain kultivieren. Dafür soll das bestehende Obstgehölz verjüngt und neu gepflanzt werden.

Das Solawi Depot in unserer Gemeinde beliefert bereits 17 Ernteteiler, nachdem man im letzten Jahr mit 3 Ernteteilern zu uns gekommen ist. Nähere Informationen

für Interessenten finden sich auch unter www.solawi-hannover.de. Die Solawi Hannover wird sich auch beim Herbstfest unserer Gemeinde am 26. September mit einem eigenen Stand vorstellen.

Dr. Detmar Schäfer

Jazz-Gottesdienst

Am Freitag den 01. Oktober um 18.00 Uhr.

Mit Pastor Michael Hartlieb und dem Jazz-Gottesdienst-Team.

Keyboard: Uwe Rehling

Gesang: Ana-Josefina Nickelé

Kammerorchester Kirchrode

Nach über 1,5 Jahren ist das KOK endlich wieder in der Jakobikirche zu hören. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche, kurzweilige Stücke, wir freuen uns auf Ihren Besuch."

Annika Weiß

Jugendband

Hey, wir sind die Jugendband der Jakobi-Gemeinde in Kirchrode. Wir spielen meist bekannte Songs bei den Jugendgottesdiensten der Gemeinde und suchen gerade einen neuen Schlagzeuger oder Gitarrenspieler oder Bassisten oder Sänger/in für unsere Band. Bei Interesse melde dich gerne bei Ulrike Schmiesing (0175 7028459), so dass du mal bei einer Probe vorbeischauen kannst. Wir werden wieder ab dem 02. September um 18 Uhr in der Kirche proben. Wir freuen uns auf dich!

Foto: congerdesign, Pixabay.com.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!
Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.
Das sind in diesem Monat:

Für die Online-Version entfernt.

Taufen

Beerdigungen

Taufgottesdienste

Aufgrund der Verordnungen der Landesregierung können wir in der Jakobikirche einzelne Taufen im Familienkreis durchführen.

Bitte wenden Sie sich an unser Kirchenbüro oder das Pfarramt. Dort erhalten Sie nähere Auskünfte.

Hauptamt

Pfarrbezirk I
Pastor Rüdiger Grimm ☎ 47 33 00 55
Kleiner Hillen 1
✉ Ruediger.Grimm@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbezirk II
Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
Kleiner Hillen 1
✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Vikarin
Maren Wehmeier ☎ 0176/75 89 31 75
✉ Maren.Wehmeier@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro
Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
Kleiner Hillen 3 🖷 54 28 934
✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de
Öffnungszeiten: Mo.: 17.00 – 18.00 Uhr,
Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr
Ferienregelung vom 22.07. - 01.09.
Di., Do.: 9.30 – 11.30 Uhr

Diakonin
Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
✉ Insa.Siemers@jakobi-kirchrode.de

Küsterin und Hausmeisterin
Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

Kirchenvorstand
Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

Jakobi-Bücherei
Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
So.: 11.00 – 12.00 Uhr
✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

Kirchenmusik

Kantor und Organist
Uwe Rehling ☎ 0171/789 36 03
✉ uwerehling@t-online.de

Kinder-/Jugendchöre
Gesa Rottler ☎ 98 78 702

Jugendband
Ulrike Schmiesing ☎ 52 03 16
✉ Ulrike.Schmiesing@t-online.de

Friedhofsverwaltung
Sigrid Heise ☎ 51 42 98
Kleiner Hillen 3
✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de
Öffnungszeiten:
Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

Kindertagesstätte
Leiterin: Ulrike Fischer
Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de
Förderverein: Katherina Witzmann ☎ 0162/9842084

Familien-Treff Bemerode-Kirchrode
Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

Blinden- und Taubblindenseelsorge
Pastor Andreas Chrzanowski ☎ 80 60 99 03
Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

Diakoniestation Kleefeld/Roderbruch
Pflegedienst ☎ 65 55 030
Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

Telefonseelsorge ☎ 08 00/1 11 01 11

Kirchenkreissozialarbeiterin
Sanna Jungclaus ☎ 36 87 197
✉ Sanna.Jungclaus@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Oktober 2021
Immer am 1. des Vormonats!
1. September 2021
(erscheint am letzten Freitag im August)

Impressum
Herausgeber: Der Kirchenvorstand
V.i.S.d.P. Pastor Rüdiger Grimm
Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:
Achim Balkhoff, Frieda Josi,
Georg-Hilmer von der Wense

Bilder
Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindung
Jakobi-Gemeinde Kirchrode
Ev. Bank eG
IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1

✉ **gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de**

Gemeindebrief – Zustellteam:
Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntag, 29. August 13. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Rüdiger Grimm

Sonntag, 05. September 14. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Michael Hartlieb

11:30 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

Sonntag, 12. September 15. nach Trinitatis

10.00 Uhr Oberkirchenrat Dr. Friedrich Ley

Samstag, 18. September

11.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

12.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

13.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

Sonntag, 19. September 16. nach Trinitatis

11.00 Uhr Kindergottesdienst-Wiedersehens-Fest
Diakonin Insa Siemers und Kigo-Team

18.00 Uhr Abendgottesdienst / Einführung
Lektorin Melanie Hartlieb

Samstag, 25. September

11.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

12.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

13.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

Sonntag, 26. September 17. nach Trinitatis

11.00 Uhr Andacht
Vikarin Maren Wehmeier

12.00 Uhr Konfirmation
Pastor Rüdiger Grimm

Freitag, 01. Okober

18.00 Uhr Jazzgottesdienst

Für unsere Gottesdienste gilt:

- Bitte melden Sie sich unter https://jakobi-kirchrode.gottesdienst-besuchen.de oder telefonisch bei Frau Reimann im Pfarrbüro an, damit wir einen Platz für Sie bereit halten können. Tel: 514298 Mo., 17 – 18 Uhr, Di., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr
- „Restkarten“ gibt es ab Freitagmittag an unserer Segensleine an der Kirche.
- Bitte bringen Sie einen Mund-Nasenschutz mit zu den Gottesdiensten.

Bitte melden Sie sich bis zum Vortag um 18.00 Uhr zu den Veranstaltungen an.
Für die Gottesdienste am Sonntag ist das jeweils der Samstag direkt davor um 18.00 Uhr.
Danach erscheinen Sie nicht mehr auf der Anmeldeliste vor Ort.

Offene Kirche und Andachten

Jeden Freitag haben wir unsere Kirche für Sie geöffnet.
Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr haben Sie Gelegenheit zu einem Moment der Ruhe, der Besinnung und des Gebets. Und jeden Freitag um 12.00 Uhr laden wir Sie ein zu einer kurzen Mittagsandacht. Wir freuen uns auf Sie!

Gedankenanstöße im Internet

Ab Montag finden Sie die Predigt vom Sonntag zum Nachhören oder Neuhören als Podcast. Und freitags ab 12.00 Uhr ebenfalls als Podcast einen kurzen Impuls.
Beides auf unserer Homepage: www.Jakobi-Kirchrode.de

Weitere Informationen und Termine unter www.jakobi-kirchrode.de